

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

Dienstag, den 14. Juni 1881.

(2515—3) **Kundmachung.** Nr. 4384.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit hoher Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1880, R. G. Bl. Nr. 63, vorgeschriebenen, im Herbst d. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschut- und technische Hilfspersonale zugelassen zu werden wünschen, werden hiemit aufgefordert, ihre nach Vorschrift obiger Ministerialverordnung belegten Gesuche

längstens bis 15. Juli 1881

bei der k. k. Landesregierung im Wege ihrer vorgelegten Behörde einzubringen. In den Gesuchen wird besonders anzugeben sein, ob die Candidaten auch aus dem Jagdwesen und den Jagdgesetzen geprüft werden wollen.

Laibach, am 4. Juni 1881.

K. k. Landesregierung.

(2555—1) **Kundmachung.** Nr. 6002.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Gradaz mit der Jahresbestallung per 200 fl. und Amtspauschale jährlicher 60 fl. ist gegen Dienstvertrag und Cautio per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringen. Die Bewerber das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritt die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Gradaz bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiesig entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest, am 11. Juni 1881.

K. k. Postdirection.

(2522—3) **Oberaufseherstelle.** Nr. 4474.

Im Nachhange zum hierortigen Edicte vom 30. Mai 1881, Z. 4474, wird bekannt gemacht, daß die erledigte Stelle eines Oberaufsehers in der Strafanstalt Karlau mit einem Gehalte von 400 fl. verbunden ist, und eine solche mit dem Gehalte von 350 fl. unter einem dann zur Beförderung gelangt wird, wenn jene im Vor-rückungswege verliehen werden sollte.

Graz, am 7. Juni 1881.

Der Hauscommissär der Strafanstalt Karlau.

(2581—1) **Kundmachung.** Nr. 2778.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl. V Nr. 12, mit den Localerhebungen zur

Anlegung der neuen Grundbücher der Catastralgemeinde Weinberg

am 18. Juni 1881

begonnen werden wird.

Es geht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8ten Juni 1881.

Oznanilo. St. 2778.

Na znanjo se daja, da se bodo na podlagi deželne postave od 25. sušca 1874, d. z. V, števil. 12, pričele poizvedbe za

napravo novih zemljiških knjig za katastersko občino Viniverh

dné 18. junija 1881,

ob 8. uri dopoldne v pisarni sodnijski, i da smejo priti vse osebe, kterim je iz pravnih zadev mar, da se poizvedó posestno razmere i da smejo povedati to, kar je pripravlono za pojasnenje in varovanje njih pravic.

C. kr. okrajna sodnija črnomeljaska, dné 8. junija 1881.

(2542—3) **Lehrerstelle.** Nr. 1095.

An der k. k. Volksschule in Idria ist die fünfte Lehrerstelle mit dem Gehalte von vierhundertfünfzig (450 fl.) Gulden und der Activitätszulage von neunzig (90 fl.) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit einem 50 kr.-Stempel markierten Gesuche im Wege ihrer vorgelegten Schulbehörde bei der gefertigten k. k. Bergdirection binnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den Stand, die erlangte Ausbildung, die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen und zur Ertheilung des Unterrichtes in der deutschen und slowenischen Sprache, allfällige besondere Kenntnisse und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache urkundlich nachzuweisen.

Mit dieser Lehrstelle sind nebst dem obigen Jahresgehälte und der zur Ruhegebühr nicht anrechenbaren Activitätszulage sechs zur Ruhegebühr anrechenbare Quinquennalzulagen zu vierzig (40 fl.) Gulden, welche von der ersten definitiven Anstellung als Lehrer berechnet werden.

(2548—3)

Schulhausbau.

Nr. 274.

Am 24. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, wird in dem Amtsgebäude der k. k. Bezirks-hauptmannschaft Laibach die Hintangabe des Schulhausbaues in Schischka im Vicitationswege stattfinden, und es werden nach den einzelnen Professionistenarbeiten, und zwar:

1.) die Maurerarbeiten sammt Materiale, Hand- und Zugarbeit mit	7431 fl. 52 kr.
2.) die Steinmearbeit sammt Materiale, Hand- und Zugarbeit mit	368 fl. 02 kr.
3.) die Zimmermannsarbeit sammt Materiale, Hand- und Zugarbeit mit	2073 fl. 43 kr.
4.) die Tischlerarbeiten sammt Materiale mit	671 fl. 70 kr.
5.) die Schlosserarbeiten sammt Materiale mit	1092 fl. 88 kr.
6.) die Schmiede-Arbeiten sammt Materiale mit	221 fl. 12 kr.
7.) die Spenglerarbeiten sammt Materiale mit	95 fl. 81 kr.
8.) die Glaserarbeiten sammt Materiale mit	229 fl. 82 kr.
9.) die Anstreicherarbeiten sammt Materiale mit	207 fl. 09 kr.
10.) die Hafnerarbeiten sammt Materiale mit	175 fl. — kr.
11.) die Brunnenherstellung mit	533 fl. 81 kr.

zusammen mit . . . 13,100 fl. — kr.

im Vicitationswege hintangegeben und die Arbeit denselben zur Ausführung überlassen, welcher sich zur Uebernahme der Baulichkeit mit dem größten Nachlasse herbeiläßt.

Wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Plan und die Vicitationsbedingungen täglich während der Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkschulrath Laibach, am 10. Juni 1881.

Anzeigebblatt.

Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflocke, Wimmerl etc., mit deren Gebrauch dieselben in kürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen.
1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr.,
liefert echt die
Einhorn-Apotheke
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(2530—2) **Kundmachung.** Nr. 3982.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Hermann Himmel in Wien (durch Dr. Sonka) die executive Feilbietung der dem Franz und der Maria Sidar gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 228 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als verschiedene Kleidungs- und Einrichtungsstücke, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni

und die zweite auf den

11. Juli 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach, Alter Markt Nr. 16, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 4. Juni 1881.

(2499—3) **Kundmachung.** Nr. 4032.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 27. Juni 1881, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 68, 73 und 76 enthaltenen Edictes vom 8. März 1881, Z. 1587, zur dritten exec. Feilbietung des Gutes Raderschhof geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 31. Mai 1881.

(2498—3) **Kundmachung.** Nr. 4031.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 27. Juni 1881, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 69, 73 und 76 kundgemachten Edictes vom 8ten März 1881, Z. 1639, zur zweiten exec. Feilbietung des Gutes Obererkenstein geschritten werden.

Laibach, am 31. Mai 1881.

(2531—2) **Kundmachung.** Nr. 4111.

Befanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird hiemit den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des am 15. März 1881 verstorbenen Franz Pettauer von Laibach bekannt gegeben, daß über die Wechselklage der krainischen Escomptegesellschaft in Laibach (durch Dr. v. Schrey) gegen Franz Pettauer de praes. 2ten Juni 1881, Z. 4111, pcto. 300 fl. sammt Anhang für die Verlassenschaft

des letzteren Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt und denselben unter einem der über obige Wechselklage ergangene Zahlungsauftrag zugestellt wurde.

Dessen werden die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des Franz Pettauer mit dem Beisatze verständigt, daß sie ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder sonst im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben haben.

Laibach, am 4. Juni 1881.

(2401—3)

Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Furlan von Rudolfsdorf die exec. Versteigerung der den Josef Motovile'schen Erben von Bijanagora gehörigen, gerichtl. auf 1227 fl. geschätzten, im Grundbuche Klingensfeld sub Reg.-Nr. 9, Post-Nr. 9, fol. 515; Reg.-Nr. 19, Urb.-Nr. 19, 2, 3, 4, 5, 6, 7, fol. 311 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

25. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. März 1881.

(2553—1)

Nr. 4128.

Erinnerung

an Mathias Sottler in Kleindorn bezüglich dessen unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Mathias Sottler in Kleindorn bezüglich dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Cresnovar von Ardrub die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 577 ad Herrschaft Gurkfeld eingebracht, und wird die Tagsatzung hie-rüber auf den

1. Juli 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hie-gerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Grisar von Ročno als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11ten April 1881.

(2449—3)

Nr. 2494.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen Aersars) zur Einbringung eines Steuer- und Umlagenrückstandes per 1366 fl. 69 kr. sammt Anhang die exec. Feilbietung des dem Herrn Maximilian Walther gehörigen, in der krainischen Landtafel Band 2, Seite 453 vorkommenden, im Gerichtsbezirke Gursfeld liegenden, gerichtlich auf 44,860 fl. 44 kr. geschätzten Gutes Großdorf bewilligt und hiezu die Abhaltung dreier Feilbietungs-Tagungen auf den 22. August, 19. September und 24. Oktober 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiesgerichtlichen Verhandlungsaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß obiges Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Die Feilbietungsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des k. k. Aersars und der als Gläubiger betheiligten österreichisch-ungarischen Bank, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium per 4486 fl. bar oder in Staatsobligationen oder in Pfandbriefen der Nationalbank nach dem letzten in der „Wiener Zeitung“ amtlich notierten Kurswerte zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelauszug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen und davon Abschriften erhoben werden.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Herrn Alexander Grafen von Auersperg und beziehungsweise seinen unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß für sie zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionsache der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt worden ist.

Laibach, am 23. April 1881.

(2301—3)

Nr. 7056.

Erinnerung

an den unbekannten Josef Marolt, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger. Vom k. k. städt. Beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannten Josef Marolt, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Franz Sojer von Waitz, Curator des Franz Marolt von Glinze (durch Herrn Dr. Alfons Mosch in Laibach), wider ihn die Klage de praes. 28sten März 1881, Z. 7056, pcto. Erfindung mehrerer Realitäten hiergerichts eingebracht.

Da die Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, wurde ihnen Herr Dr. Franz Papež, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und über die Klage zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. Juni 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Hievon werden dieselben mit dem Bedenken verständigt, daß sie ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator ad actum an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem schon bestellten Curator ad actum Dr. Franz Papež verhandelt und entschieden werden wird.

k. k. städt. Beleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. März 1881.

(2378—1)

Nr. 3129.

Erinnerung

an Georg Sodnit von Oberlaibach, respective dessen unbekannte Erben.

Wider denselben hat Josef Nagode von Oberlaibach die Klage pcto. Erfindung eingebracht, worüber die Tagung auf den 5. Juli 1881,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet und Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen mit dem verständigt, daß sie rechtzeitig einschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens diese Rechtsache mit dem letztern nach dem Bescheide verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. Mai 1881.

(2387—1)

Nr. 1493.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Dom. - Urb. - Nr. 10, Rectf.-Nr. 172 vorkommende, auf Johann Marentić aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 200 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Anton Jeršinovec von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 23. Februar 1876, Zahl 1190, pr. 77 fl. 35 kr. ö. W. sammt Anhang, am

8. Juli und am

12. August

um oder über dem Schätzungswert und am 9. September 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1881.

(2470—1)

Nr. 4356.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5. September 1879, Nr. 7574, auf den 14ten Jänner und 14. Februar 1880 angeordnet gewesene zweite und dritte executive Realfeilbietung in der Executionsache der Frau Antonia Heß (durch den Macht-haber Herrn Felix Heß von Mötting) gegen Marko Govebnik von Dragomelzdorf Nr. 14 pcto. 180 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

2. Juli und

den 6. August 1881

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. April 1881.

(2550—1)

Nr. 3538.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großslaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Berdavs von Bidem Nr. 34 die exec. Versteigerung der dem Anton Germ von Podgora Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgora sub Einlage Nr. 135 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

10. September 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großslaschitz, am 1. Juni 1881.

(2472—1)

Nr. 4208.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Golobić von Beretschendorf die executive Versteigerung der dem Martin Težal von Unterjuchor gehörigen, gerichtlich auf 4515 fl. 66 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 55 Steuergemeinde Graß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

3. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. April 1881.

(2559—1)

Nr. 1071.

Dritte executive Realitäten-versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt die exec. Versteigerung der der Maria Rundić von Stenićno gehörigen, gerichtlich auf 3533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6 ad Gallenfeld, Einlags-Nr. 757 wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten und zweiten Termines bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

13. Juli 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. Juni 1881.

(2552—1)

Nr. 3536

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großslaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großslaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Klanar von Werch gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einlage 37 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

16. September 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großslaschitz am 1. Juni 1881.

(2322—1)

Nr. 2442.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Anna Derčar und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Anton Dertar von Reifnitz Hs. Nr. 73 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten bei der Realität Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Reifnitz seit dem 27. Juni 1811 intabulierten Sappost per 620 fl. C. M. hiergerichts eingebracht, und wurde hierüber die Tagung auf den

6. Juli 1881,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, sie möglicherweise außer den österreichischen Erbländen sich aufhalten dürften, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator Herr k. k. Notar Erhounitz in Reifnitz aufgestellt, der Bescheid demselben zugestellt und es steht der Beklagten frei, diesem ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder zur Verhandlung zu erscheinen, widrigensfalls erkannt würde, was Rechtsens ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten März 1881.

(1906—1)

Nr. 2707.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Alois Otencić von Metule.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Otencić von Metule hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Karl Jagorjan von Rudob die Klage de praes. 1. April 1881, Z. 2707, pcto. 5 fl. 10 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

6. Juli 1881

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Klage, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten April 1881.

(2292—3)

Nr. 4526.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Težal von Graß Nr. 20.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Težal von Graß Nr. 20 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Margaret Težal von Graß Nr. 26 die Klage de praes. 26. April 1881, Z. 4525, pcto. 81 fl. f. A. überreicht, worüber die Tagung auf den

15. Juli 1881

angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten Marko Fir von Graß Nr. 9 als Curator ad actum bestellt wurde.

Der Beklagte wird ersucht, zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 29sten April 1881.

(1259—3)

Nr. 670.

Erinnerung

an Johann, Lukas und Andreas Ivan-
an von Bründl und Rechtsnachfolger,
unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-
setsch wird den Johann, Lukas und
Andreas Ivančič von Bründl und Rechts-
nachfolgern, unbekannten Aufenthaltes,
hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Johann Badnov von Bründl
Nr. 7 unterm 10. Februar l. J., Zahl
670, die Klage auf Erlösung der For-
derungen per 200 fl. c. s. c. und 97 fl.
34 1/2 fr. c. s. c. überreicht und sei hier-
über im summarischen Verfahren die
Tagfagung auf den

12. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange des § 18 a. h. E. vom 18ten
Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Franz
Mahorčič von Senosetsch als Curator
ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, über-
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreiten und die zu ihrer Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten können,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator nach den Bestimmungen
der Gerichtsordnung verhandelt werden
und die Beklagten, welchen es übrigens
freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem
benannten Curator an die Hand zu geben,
sich die aus einer Verabsäumung entstehen-
den Folgen selbst beizumessen haben
werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am
11. Februar 1881.

(1578—3)

Nr. 1435.

Erinnerung

an Maria Mahrn, Thomas, Gertraud
und Maria Stirn, alle unbekannten
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird den Maria Mahrn, Thomas,
Gertraud und Maria Stirn, alle unbe-
kannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Andreas Stirn von Terboje
(durch Herrn Dr. Mencinger) die Klage
de praes. 28. Februar l. J., Z. 1435,
auf Verjährungs- und Erlösenerklärung
nachstehender Forderungsrechte, als:

- a) der Maria Mahrn an Heiratsgut
pr. 250 fl. und anderen Verbind-
lichkeiten aus dem Heiratsvertrage
vom 18. Jänner 1805 zwischen ihr
und Bartholmā Stirn;
- b) des Thomas und der Gertraud
Stirn an väterlichen Erbsbeträgen,
à per 219 fl. 3 fr., aus dem Pu-
pillenschuldscheine des Alexander
Stirn vom 10. Mai 1834;
- c) der Katharina Stirn geb. Macher
an Heiratsgut per 350 fl., im Reste
per 338 fl., aus dem Ehevertrage
vom 20. Oktober 1834 und
- d) der Maria Stirn an mütterlicher
Erbschaft per 168 fl. 51 fr. aus
der gerichtlichen Einantwortungs-
urkunde vom 30. November 1848,
Z. 1363, —

eingebraucht, worüber zur ordentlichen
mündlichen Verhandlung die Tagfagung
auf den

30. Juli 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
Herrn Dr. Burger, Advocat in Krain-
burg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und

diesem Gerichte namhaft machen, über-
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreiten und die zu deren Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten können,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator nach den Bestimmungen
der Gerichtsordnung verhandelt werden
und die Beklagten, welchen es übrigens
freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem
benannten Curator an die Hand zu geben,
sich die aus einer Verabsäumung ent-
stehenden Folgen selbst beizumessen haben
werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
1. März 1881.

(1615—3)

Nr. 1636.

Erinnerung

an Johann Ule von Laas, unbekannten
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas
wird dem Johann Ule von Laas, un-
bekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte
Johann Rette von Laas die Klage de
praes. 25. Februar 1881, Z. 1636, peto.
77 fl. 36 fr. sammt Anhang überreicht,
worüber die Tagfagung zum summarischen
Verfahren auf den

16. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erbländen ab-
wesend ist, so hat man zu dessen Ver-
tretung und auf dessen Gefahr und Kosten
den Herrn Gregor Lah von Laas als
Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit er allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen,
überhaupt im ordnungsmäßigen Wege
einschreiten und die zu seiner Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten könne,
widrigens diese Rechtsache mit dem
aufgestellten Curator nach den Be-
stimmungen der Gerichtsordnung ver-
handelt werden, und der Beklagte,
welchem es übrigens freisteht, seine Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an die
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-
säumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten
Februar 1881.

(1614—3)

Nr. 1635.

Erinnerung

an Johann Ule von Laas, unbekannten
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas
wird dem Johann Ule von Laas, unbe-
kannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte
Mathias Ule von Laas Hs.-Nr. 23 die
Klage peto. 453 fl. sammt Anhang über-
reicht, worüber die Tagfagung im sum-
marischen Verfahren auf den

16. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklag-
ten diesem Gerichte unbekannt und der-
selbe vielleicht aus den k. k. Erbländen
abwesend ist, so hat man zu dessen Ver-
tretung und auf dessen Gefahr und Kosten
den Herrn Gregor Lah von Laas als
Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit er allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu seiner Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten könne, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt und der Beklagte, welchem
es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe
auch dem benannten Curator an die Hand
zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten
Februar 1881.

(2467—2)

Nr. 10,871.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias
Malneric von Berstovac die exec. Ver-
steigerung der dem Johann Derganc von
Semitsch Nr. 54 gehörigen, gerichtlich auf
645 fl. geschätzten Realität im Grund-
buche Pfarrgilt Semitsch sub Urb.-Nr. 3
9 1/2, Extr.-Nr. 236 der Steuergemeinde
Semitsch und sub Curr.-Nr. 799 ad Gut
Semitsch bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste
auf den

24. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

20. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhange an-
geordnet worden, dass die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am
29. Oktober 1880.

(2171—3)

Nr. 5118.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Josef Milanc von Zirkniz Hs.-Nr. 37
wegen nicht eingehaltener Vicitations-
bedingungen die Relicitation der dem
Matthäus Znidarsic von Vigaun ge-
hörig gewesenen, von Gertraud Znidarsic
erstandenen, gerichtlich auf 1055 fl. be-
werteten Realität sub Rectf.-Nr. 393
ad Haasberg bewilligt und zur Vor-
nahme derselben die Tagfagung auf den

20. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange angeordnet worden, dass die-
selbe auch unter dem Schätzungswerte
an die Meistbietenden hintangegeben
werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten
Mai 1881.

(2162—3)

Nr. 3858.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Voitsch (nomine des hohen k. k.
Aerars) die executive Versteigerung der
dem Lorenz Stefan von Gereuth gehörigen,
gerichtlich auf 3318 fl. geschätzten Rea-
lität sub Grundbuch fol. 2 ad Kirchen-
gilt Gereuth bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste
auf den

30. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

31. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, dass die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere ein jeder Vicitant vor ge-
machtem Anbote ein 10proc. Badium zu
Handen der Vicitationscommission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll
und der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten
Mai 1881.

(2163—3)

Nr. 3923.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mindj. Josef
Mazis'schen Erben von Zirkniz (durch
die Vormünder Martin und Johanna
Petric von Voitsch, vertreten durch Herrn
Dr. Den in Adelsberg) wird die mit dem
Bescheide vom 12. Jänner 1881, Zahl
267, auf den 30. März 1881 angeord-
net gewesene dritte exec. Feilbietung der
dem Mathias Skof von Niederdorf
Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl.
bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2,
ad Sitticher Karstergilt wegen schuldi-
gen 67 fl. 56 fr. f. A. mit dem frü-
hern Anhange auf den

20. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts über-
tragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten
Mai 1881.

(2256—3)

Nr. 3058.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Großlaschitz die exec. Versteigerung
der dem Johann Mavjar von Hočevje
Haus.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf
1050 fl. geschätzten, im Grundbuche der
Catastralgemeinde Zdenstava sub Ein-
lage 37 vorkommenden Realität bewilligt
und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen,
und zwar die erste auf den

25. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

29. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amts-
locale mit dem Anhange angeordnet wor-
den, dass die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
16. Mai 1881.

(2160—3)

Nr. 3857.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerars)
die exec. Versteigerung der dem Anton
Svigelj von Martinsbach Hs.-Nr. 32 ge-
hörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten
Realität sub Rectf.- und Urb.-Nr. 16,
Post.-Nr. 68 ad Pfarrkirchengilt Zirkniz
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

31. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhange an-
geordnet worden, dass die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten Feilbietung aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere ein jeder Vicitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Vicitationscommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten
Mai 1881.

Eis!

Gegen 60 Fuhren eingelagertes Eis sind im ganzen aus einer Eisgrube in Laibach verkäuflich. Dem Käufer dieses Eises wird die freie Benützung des Eiskellers bis 1ten November 1881 eingeräumt.

Adresse ertheilt die Administration dieses Blattes. (2604) 2—1

Wohnung

mit 5 Zimmern sammt Zugehör ist in der Bahnhofgasse Nr. 11 mit Michaeli d. J. zu vermieten. (2603) 3—1

Grosse Preisherabsetzung!

Eine prachtvolle

Familien-Bibliothek

zusammen für 12 fl.

- 1.) Schillers sämtliche Werke mit den Illustrationen v. Kaulbach, sehr elegant gebunden. (2558)
- 2.) Goethes Werke, die vorzüglichste Auswahl, 16 Bände, sehr eleg. gebunden.
- 3.) Lessings sämtliche Werke, sehr elegant gebunden.
- 4.) Körners sämtliche Werke, sehr elegant gebunden.
- 5.) Shakespeares Werke, deutsche Familien-Ausgabe, nach der Schlegel und Tieck'schen Uebersetzung ausgewählt und bearbeitet von Devrient.
- 6.) Zschokkes sämtliche humoristische Novellen.
- 7.) Der Weltverkehr von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit (Buch der Erfindungen), berühmtes Prachtwerk. (Leipzig, Spamer). Mit 400 Abbildungen, Ladenpreis 11 Mark.

Alle sieben anerkannt vorzüglichen Werke unter Garantie für neu, complet und fehlerfrei,

zusammen für 12 fl.

Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages werden prompt effectuirt von der Exportbuchhandlung

Moritz Glogau jun.,

etabliert seit 1849,

Hamburg, Graskeller Nr. 20.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verursachung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 31, täglich von 9—6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9—4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (2555) 7

Chocolade

der (1346) 13—11

Société Française.

Anerkannt bestes Fabrikat der Welt. Dépôt in Laibach bei Herrn

Rudolf Kirbisch, Conditor, Congressplatz.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104—45

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung dervon ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospective des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

P. T.

Morgen werden Sie mein Nachtrags-Offert zum Baue der Infanteriekaserne zur Beurtheilung vorgelegt finden.

Es ist gegen das bis jetzt vortheilhafteste hoch, höher, am höchsten voran:

- 1.) Wegen dem Zu- und Abgange zu beiden Bahnhofen.
- 2.) Commodität
 - a) des Bürgers, früh und abends nicht durch Trommelschlag und Musik gestört zu werden,
 - b) des Militärs, bei Ausmärschen zu Paraden und Exercitien eine halbe Stunde länger schlafen zu können, indem es nicht die ganze Stadt zu passieren braucht.
- 3.) Zu allen militärischen Etablissements ein Katzensprung, besonders nur eine Viertelstunde Marsch Entfernung auf die Schiessübungen.
- 4.) In pecuniärer Beziehung sind an Baugrund zu ersparen 5000 fl. gegen die anderen Baugründe, an Kanalisierung 2- bis 3000 fl.; rücksichtlich der Beistellung des Rohmaterials, als: Sand, Kalk, Bruchsteine, Ziegel, Hölzer, wird jeder Unternehmer wegen der directen Zufuhren die Maurerarbeiten um 5000 fl. billiger übernehmen. Dieser Baugrund liegt höher, Brunnen sind nicht so tief zu graben, bis zur Save gibt es keine Vorbrunnen, während beim anderen Baugrunde die Brunnen in das Bereich anderer, der Brunnen einer ganzen Vorstadt fallen. Besonders bedenklich ist der grosse Wasserconsum der Süd-Eisenbahn.

Ich weise ein Ersparnis von fl. 12- bis 15,000 aus.

5.) Was den Gottesacker anbelangt, ist Chimäre, kein Bedenken. Die Häuser Dogan, Lorenzi vorm. Mausser, Peterca, C. Tauzher, haben eine Uebervölkerung, besonders durch die Masse von Kindern, die sind von gesunden Eltern zur Welt geliefert worden. Keine Krankheit, kein Epidemiefall ist noch vorgekommen. Schaut's uns an, was für fescche Kerle wir alle sind.

Herren seid's einig! Sloga — edinost! sei Euer Wahlspruch.

Laibach, am 12. Juni 1881.

C. Tauzher,

Verschiedenes.

Josef Jax,

Nähmaschinenniederlage, Theatergasse 6, Laibach.

Seit drei Jahren habe ich eine grosse Anzahl von Nähmaschinen in Krain von meiner Hauptniederlage in Innsbruck an meine P. T. Kunden zur vollsten Zufriedenheit derselben verkauft. Ich beehre mich nun, denselben sowie dem P. T. Publicum höflichst anzuzeigen, dass ich mit 7. Juni d. J. eine

Nähmaschinenniederlage u. Reparaturwerkstätte in Laibach

errichtet habe. Am Lager sind Nähmaschinen aller Systeme, Maschinenbestandtheile, Nadeln und Zwirn zu den billigsten Preisen. Nähmaschinen werden auch gegen Ratenzahlung, monatlich 4 fl. oder wöchentlich 1 fl., abgegeben.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

Josef Jax,

Theatergasse Nr. 6.

(2513) 5—2

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bart-schuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie Hauptdepots in Laibach bei den Herren: Apothekern: J. Svoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr, und Julius v. Trnkoczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Böhm; Idria: J. Warts; Krainburg: C. Schaub; Litzke: Joh. Benes; Rudolfs-wert: D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konecny. (209) 24—12

(2460—3)

Nr. 3760.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde dem Ignaz Copar, unbekannten Aufenthaltes, der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten April 1881.

(2496—2)

Nr. 6231.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Maria Kovacic von Martinsbach wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Bruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Mai 1881, Z. 3857, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten Mai 1881.

Café Schweizerhaus

(Tivolipark).

täglich frisch gerührte

Butter. (2606) 3—1

Ein wahrer Schlag

für die unglücklichen Opfer der Selbstbestrafung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retaus Selbstbewahrung.

78. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Bekehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch G. Pönikes Schulbuchhandlung in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung in Laibach. (2051) 10—5

(2403—3)

Nr. 5741.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Laut Beschlusses des hochwörllichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 29. März 1881, Z. 2321, ist über Johann Zelada von Eibenschuß Nr. 20 ob Blöbfinnes die Curatel verhängt und für denselben Josef Kramar von Eibenschuß als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Mai 1881.

(2445—3)

Nr. 3711.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die in der Executionsfache des Kasper Herzele (durch Dr. Erwein) gegen Bartholomäus Zupan für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Margaret, Urban, Josef, Maria, Milza, Mina und Lorenz Zupan und Josef Brezar lautenden Real-Feilbietungsbescheide dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Mai 1881.

(2555—1)

Nr. 2291.

Aufforderung

an die

Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. Oktober 1880 ohne Testament in Wien verstorbenen Oberleutnants Johann Bogacnik des Infanterie-Regimentes Nr. 68, gebürtig aus Schallendorf, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

2. Dezember 1881

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Mai 1881.

Als vorzügliche Kapitalsanlage

werden zum Ankaufe empfohlen die

(2410) 6—6

3proc. Prämien-Obligationen der österreichischen Bodencredit-Anstalt.

Nächste Ziehung schon am 15. Juni d. J.

Ausser der Verzinsung noch 6 Ziehungen jährlich mit Treffern von fl. 50,000, 45,000, 2000 und 1000. Diese Obligationen sind immer vorrätig und werden billigst verkauft in der

Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft.